



ISSN: 1994-4217 (Print) 2518-5586(online)

Journal of College of Education

Available online at: <https://eduj.uowasit.edu.iq>Lectur. D. Qasim
Jebur AbrahWasit University
College of Arts
Translation Dept.

Email:

qebrah@uowasit.edu.iq**Keywords:****Überredungskunst,
Kunstrede, Stilmittel,
Überzeugungskraft,
Adressaten.****Article info****Article history:**

Received 20.Dec.2020

Accepted 9.Augu.2021

Published 1.May .2022

**Die Überredungsrede im Deutschen und im Arabischen****A B S T R A C T**

Menschen haben oft unterschiedliche Meinungen oder Gedanken über bestimmte Themen. Jeder von ihnen hat seine eigene Meinung, an der er festhält und die er für richtig erachtet und die Meinung des anderen für falsch hält. So braucht man rhetorische Mittel, Sprachmittel, Stilmittel, um einen Adressaten von einem bestimmten Thema zu überzeugen .

Im Rahmen dieser Forschung möchten wir einige rhetorische Sprachmethoden vorstellen, die sowohl in der deutschen Sprache als auch in äquivalenten Stilmitteln des Korans verwendet werden. Diese Stilmittel gibt es schon. Aber was wichtig am Thema ist, ist, Deutschlernende zu ermutigen, sie zu lernen und zu verwenden, da sie ein erfolgreiches Mittel sind, womit ein Sprecher seine Idee vermittelt und ihm helfen, Missverständnisse zu vermeiden, in die ein Redner manchmal gerät, wenn er eine bestimmte Idee ausdrücken oder vermitteln möchte.

Mit einem guten Wortschatz und anständigem Satzbau könnte man auf jeden Fall einen positiven Eindruck hinterlassen. Ein guter Wortschatz kann sehr hilfreich sein, um Fachtexte besser zu verstehen oder beim nächsten Bewerbungsgespräch zu beeindrucken. Die deutsche Sprache umfasst inklusive Fachbegriffe und Dialektausdrücken, vor allem Redewendungen und Sprüche. So finden wir von großer Bedeutung, dass die Germanisten der Sprachenfakultät an der Universität Bagdad die Stilmittel erkennen und einen Umgang mit ihnen haben sollen.

In diesem Beitrag versuchen wir die häufigsten sprachlichen Methoden in der Überredungskunst zu zeigen, die man in verschiedenen Bereichen des Lebens, vor allem in der Politik, Werbung und Literatur verwendet, um einen Adressaten von einem bestimmten Thema zu überzeugen.

© 2022 EDUJ, College of Education for Human Science, Wasit University

DOI: <https://doi.org/10.31185/eduj.Vol47.Iss1.2912>

لغة الإقناع في اللغة الألمانية والعربية

م.د. قاسم جبر عبره

جامعة واسط / كلية الآداب / قسم الترجمة

الملخص

ان آراء أو أفكار الناس مختلفة على الأغلب في الكثير من المواقف. وكل يتمسك برأيه الخاص ويعتبره هو الصحيح والآخر خاطئاً. لذا دعت الحاجة إلى أساليب بلاغية وأدوات لغوية و أسلوبية للإقناع. تقدم هذه الدراسة بعض الأساليب اللغوية الخطابية المستخدمة في نصوص ألمانية وما يشابهها في بعض نصوص عربية مستقاة من القرآن الكريم. ورغم ان هذه الأدوات الأسلوبية موجودة بالفعل، لكن من الأهمية بما كان في الموضوع هو تشجيع دارسي اللغة الألمانية على تعلمها واستخدامها، كونها وسيلة ناجحة تمكن المتحدث من نقل فكرته بصورة واضحة ومساعدته على ان يتحاشى سوء الفهم الذي قد يقع فيه عند التعبير لنقل فكرة معينة وخاصة في الترجمة. يمكن بالتأكيد ترك انطباع إيجابي عند المتلقي باستخدام المتحدث لمفردات جيدة وصياغة مناسبة للجملة. وأن تكون المفردات الصحيحة مفيدة جداً في فهم النصوص الفنية بشكل أفضل أو لإثارة الإعجاب عند التوجه لإنجاز عمل ما. تتضمن اللغة الألمانية مصطلحات وتعبيرات باللهجات الدارجة، وخاصة التعبيرات والأقوال. فمن المهم جداً أن يتعرف دارسو اللغة الألمانية على الأدوات الأسلوبية وأن يكونوا قادرين على استخدامها. تتناول هذه الدراسة عرض الأساليب اللغوية الأكثر شيوعاً في خطاب الإقناع، والتي تستخدم في مجالات حياتية مختلفة، خاصة في السياسة والإعلان والأدب، لإقناع المتلقي بموضوع معين. **الكلمات المفتاحية:** فن الإقناع، كلام الإقناع، أسلوب الإقناع، القدرة على الإقناع، المتلقي

Einleitung

Die Überredungskunst ist eine Methode und Fähigkeit eines Einzelnen, einen anderen von einer bestimmten Idee zu beeinflussen und zu überzeugen, sie zu umgeben und zu unterstützen. Die Person, die diese Methode anwendet, arbeitet daran, Köpfe und Herzen anzusprechen. Ein guter Redner muss drei Dinge auf dem Kasten haben, sagt Aristoteles: „seine Rede, sein eigenes Auftreten und das Publikum. Fachliche Kompetenz allein reicht daher nicht aus“; es hängt auch davon ab, wie die Rede gehalten wird, z. B. im Rahmen von Feierlichkeiten, politischen Beratungen oder vor Gericht: Reden können zum Tragen kommen und sind ein wichtiges politisches Instrument. „Aussehen, Stil, Struktur und Inhalt müssen exakt auf das Publikum und das Thema abgestimmt sein“, um den gewünschten Effekt zu erzielen. Sprachfiguren, Auszüge aus der Argumentationstheorie und Tricks im Umgang mit gegnerischen Sprechern sind nur einige der Tipps, die der antike Denker auch heutigen Sprechern mitgeben kann. Doch sein Regelwerk geht darüber hinaus: Es vermittelt psychologische Grundkenntnisse, liefert juristische Definitionen und betont immer wieder die moralische Verantwortung, seine Fähigkeiten niemals dazu einzusetzen, die Wahrheit zu verschleiern, sich einen Vorteil zu verschaffen oder das Publikum zu verwirren. Es sind vor allem diese Aspekte, die den ungebrochenen Reiz des wohl bekanntesten Nachschlagewerks der Redekunst ausmachen¹.

Der Zweck dieses Beitrages besteht darin, nach der Beziehung der Sprache zur Überredungskunst, ihrer Wortwahl und ihrem Vokabular, die einen Adressat von Interesse sind. Überredungskunst wird an vielen Stellen verwendet, insbesondere in der „Massenkommunikation, der Werbe - und PR-Kommunikation, im Marketing, im Verkaufsgespräch, in der politischen Kommunikation (z. B. Propaganda) sowie in der Psychotherapie“ⁱⁱⁱ. Dafür benötigt man Stilmittel, die man bewusst anwendet, um eine bestimmte Botschaft zu vermitteln.

Stilmittel

Was ist eigentlich das Stilmittel?

Unter Stilmittel versteht man rhetorische und sprachliche Mittel. In beiden Arten handelt es sich um sprachliche Gestaltungsmittel. Das bedeutet, dass sie sich vom restlichen Text abheben. Daher verwendet man das Stilmittel, um eine Textstelle zu betonen, zu beanspruchlichen oder einprägsame Texte zu gestalten. Aber was ist wichtig an Stilmittel. Mit Hilfe von Stilmitteln kann man Gefühle transportieren, eine lebendige und emotionale Rede gestalten, die Überzeugungskraft einer Rede oder eines Textes steigern, eine hohe Überzeugungskraft und „damit Texte verdichten“, die Aufmerksamkeit auf sich lenken. Man kann diese Stilmittel sowohl in Politik und Werbung als auch in Literatur und sprachlichem Alltag verwenden (Vgl. Benke 2021:54).

Die häufigsten und wichtigsten Stilmittel im Deutschen

- Ellipse
- Akkumulation
- Alliteration
- Metapher
- Oxymoron
- Metonymie
- Euphemismus

Ellipse

Was ist eigentlich das Stilmittel?

Unter Stilmittel versteht man rhetorische und sprachliche Mittel. In beiden Arten handelt es sich um sprachliche Gestaltungsmittel. Das bedeutet, dass sie sich vom restlichen Text abheben. Daher verwendet man das Stilmittel, um eine Textstelle zu betonen, zu beanspruchlichen oder einprägsame Texte zu gestalten. Aber was ist wichtig an Stilmittel. Mit Hilfe von Stilmitteln kann man Gefühle transportieren, eine lebendige und emotionale Rede gestalten, die Überzeugungskraft einer Rede oder eines Textes steigern, eine hohe Überzeugungskraft und „damit Texte verdichten“, die Aufmerksamkeit auf sich lenken. Man kann diese Stilmittel sowohl in Politik und Werbung als auch in Literatur und sprachlichem Alltag verwenden (Vgl. Benke 2021:54)

Sie ist die Ersparung von Redeteilen. „Unter Ellipse versteht man die Auslassung eines bestimmten erwartbaren Sprachelements (Redeteils), vor allem wenn es inhaltlich redundant (überflüssig) ist. Die Ellipse ist in zwangloser Alltagsrede immer dann möglich, wenn die spezielle Charakteristik eines Pronomens oder eines Adverbs anderweitig gesichert, das heißt aus dem Kontext und Situation erschließbar ist (Briese-Neumann 1993: 254). So versteht man unter Ellipse, dass ein Sprachzeichen ausgelassen wird. Man hört so oft die Frage „Was denn?“ Diese Frage ist eine Art von Ellipse. Eigentlich bräuchte die Frage das Verb „ist“, um vollständig zu sein. Aber die Bedeutung ist verständbar für einen Adressaten, obwohl das konjugierte Verb „ist“ ausgelassen ist. Damit kann man alle Merkmale der Ellipse verstehen:

- Es sind immer verkürzte unvollständige Sätze, deren Bedeutung dennoch aus dem gesamten Zusammenhang erschliessen lässt.
- Ellipsen gibt es in vielen verschiedenen Bereichen. Im Alltag findet man sie zum einen häufigen in Redewendungen. So auch, wenn jemand sagt: Erst [] die Arbeit, dann [] Vergnügen. Auch hier fehlt das Verb, um den Satz vollständig zu machen. Erst [kommt] die Arbeit, dann [kommt] Vergnügen. Ein Satz gilt nur als vollständig, wenn er auch ein Prädikat enthält, also ein Verb mit Satzaussage. Zum anderen verwenden auch Journalisten die Ellipse gerne für ihre Überschriften ihrer Zeitungsartikel.

So sieht ein Titel in der Süddeutsche Zeitung beispielsweise:

„Wind und Sonne [haben wir] im Überfluss“.

Hier fehlen zwei Wörter „haben“ und „wir“. Wie sieht man, noch mehr als ein Wort kann in elliptischen Sätzen fehlen. Die Hauptsache ist, dass der Leser den Satz im Kopf ohne Probleme vervollständigen kann. Kann er das nicht, liegt ein unvollständiger Satz vor. Das ist meistens ein Hinweis auf einen schlechten Sprachstil. Sowohl Journalisten als auch Autoren nutzen die Ellipsen außerdem gerne die Wiederholungen in ihren Texten zu vermeiden. So wirkt ihre Sprache oft viel eleganter. Doch welche Wirkung hat die Auslassung von Satzteilen auf den Hörer oder Leser?

In Ellipsen werden nur die zentralen Informationen vermittelt Nur das Wichtigste wird also in einem verkürzten Satz aufgenommen. Das Unwichtigste wird im Gegenzug rausgelassen. In geschriebenen Texten erinnern uns die Ellipsen manchmal an die mündliche Sprache, z.B. an hektische oder bewegte Situationen. In solchen Momenten benutzen wir nämlich häufig nur elliptischen Sätze. Außerdem kann eine Ellipse positive aber sehr negative Gefühle zum Ausdruck bringen.

Muslimische Linguisten und Rhetoriker erwähnten, dass die Auslassung in der Rede nicht umsonst ist, sondern für einen Zweck und Nutzen, wie z.B. die Auslassung mit der Absicht, zu verherrlichen und zu glorifizieren, oder die Steigerung des Vergnügens durch die Ableitung der ausgelassenen Bedeutung, oder eine Bitte um Kürze und Abkürzung oder andere rhetorische Vorteile. 'Ağ-ğurgānī sagte in diesem Zusammenhang: "Es gibt kein Substantiv, das in dem Fall ausgelassen wird, in dem es ausgelassen werden sollte, sondern dass seine Auslassung besser ist als seine Erwähnung"ⁱⁱⁱ

Die Auslassung in der Rede der Araber ist eine vertraute Methode und ein wohlbekannter Weg, auf den sie zurückgreifen, um bestimmte rhetorische Zwecke zu erreichen, die nützlich sind,

um eine Rede zu stärken und sie auf die beste Art und Weise auszuführen. Der Koran kam in Übereinstimmung mit der Herangehensweise der Araber in der Rede, und er übernahm die Auslassung als eine seiner rhetorischen Methoden.

Dieser Sprachstil wird im Arabischen vor allem im Koran weiträumisch verwendet, ein Beispiel dafür: { الشَّمْسُ: 13 } (ناقة الله وسقياها) „(Achtet auf) Allahs Kamelstute und ihre Trinkzeit“. Im koranischen Sprachstil wird das Verb „achtet“ ausgelassen

Die Ellipse im Koran enthält die Verherrlichung und Prahlerei, wie im Koran bei der Beschreibung des Zustands der Menschen im Paradies steht: { Und in den (Paradies) Garten geführt werden diejenigen, die ihren Herrn fürchteten, in Scharen. Wenn sie dann dort ankommen und seine Tore geöffnet werden und seine Wärter zu ihnen sagen: Friede sei auf euch! Gut wart ihr, so betretet ihn, ewig (darin) zu bleiben } (Al-Zumar: 73), wird die Antwort auf die Bedingung ausgelassen; da die Beschreibung dessen, was sie zu dieser Zeit vorfinden und antreffen, endlos ist, so machte er die Auslassung zu einem Hinweis auf die Enge der Rede über die Beschreibung dessen, was sie sehen. Aus diesem Abschnitt auch die Aussage des Allmächtigen: {Da verfolgte sie Fir'aun mit seinen Heerscharen, und es überdeckte sie vom Meer, was sie überdeckte" (Taha: 78). „فَاتَّبَعَهُمْ فِرْعَوْنُ بِجُنُودِهِ فَغَشِيَهُمْ مِنَ الْيَمِّ مَا غَشِيَهُمْ“ Der Pharao mit seinen Soldaten verfolgte sie, so dass er Gott Pharao und Soldaten im Meer ertrinken ließ. Nur Gott kennt aber die Wahrheit, so dass sie alle ertranken und umkamen, und Musa wurde gerettet.

• Metapher

„Unter einer Metapher versteht man das Ersetzen eines Wortes innerhalb einer Erklärung durch ein anderes anschaulicheres, sinnverwandtes Wort, um eine bildhafte Erscheinung hervorzurufen und um einen Vergleich besser darstellen zu können“ (Schill 2011: 53).

Wenn jemand verliebt ist, dann sagt man vielleicht: „Er schwebt auf Wolke sieben“ oder „er sieht alles durch rosarote Brille“. Dabei weißt man natürlich, dass er weder im Himmel ist noch wirklich eine Brille trägt. Diese Redewendungen stehen viel mehr im übertragenen Sinne für „verliebt sein“. Für einen Verliebten sieht die Welt genau so anderes aus, für jemanden mit getönten Brillengläsern. Genau so funktioniert die Metapher. Man überträgt einen Ausdruck aus einem ursprünglichen Bedeutungszusammenhang in einen anderen. Auf diese Weise entsteht eine neue Bedeutung. Man kann sich vorstellen, dass die Metapher ein Bild von seinem inneren Auge erzeugt. Deshalb bezeichnet man Metaphern als sprachliche Bilder. Was man sich darunter vorstellen kann, versteht man ganz leichter ein paar Beispielen. Im Alltag verwendet man wahrscheinlich mehr Metapher als das, was man gedacht hätte. Denn wir sind Teil vieler Redewendungen: „Ein Wink mit dem Zaunpfahl“ müsste etwa ein Bild vor offensichtlichem Hinweis sein, den man eigentlich nicht übersehen kann. Auch Wörter wie „Tischbein“ oder „Handschuh“, waren ursprünglich Metaphern. Man bezeichnet sie als tote Metaphern, weil sie im Alltagssprache übergangen sind und nicht mehr als Stilmittel wirken.

Metaphern werden ebenfalls in vielen Werbeanzeigen angewendet. So lautet etwa das Logen eines Energietrinksherstellers: „Redbull verleiht Flügel.“ Dieses Bild soll zeigen, dass das Getränk angeblich so viel Energie spendet, dass man fast davon fliegen konnte. Auch in der Politik werden Metapher genutzt, um die Vorstellung anzuregen. Beispielsweise sagte der Klimaschutz etwas Aktives und Konkretes über die Gefahr um unseren Planeten:

„Unser Haus steht in Flammen.“

Hier steht das Haus für die Erde und die Flammen für die Bedrohung durch Erderwärmung. Anderes als bei den Beispielen aus dem Alltag sind Metaphern in der Literatur oft nicht so leicht verständlich. Man könnte die Bedeutung aber aus dem Kontext erschließen. Schauen wir uns das ganz doch einmal Beispielen an:

„Frühling läßt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte“

Das heißt in einem bekannten Gedicht von Eduard Mörike. Aber was soll denn dieses blaue Band sein? Der Himmel tangiert Mörike wie ein "blaues Band", das in schwingende Bewegung gerät. Also, der Himmel wird dabei gesprochen. „Mit den Lüften kehren vertraute, lange vermisste Düfte wieder, die der Atmosphäre eine zarte Note“^{iv}. Der Dichter sprach von der Veränderung in der Luft und im Himmel, die im Frühjahr beobachten lassen. Das blaue Band steht also metaphorisch für den blauen Himmel, die wärme Luft und den Blumenduft, den der Frühling mit sich bringt.

Metapher im Koran

Da der Koran in einer klaren arabischen Sprache offenbart wurde, ist das Stilmittel der Metapher darin reichlich vorhanden. Im Koran findet sich eine Fülle von Sprachbildern und Metaphern. Die Beispiele dafür sind viele:

حَتَمَ اللَّهُ عَلَى قُلُوبِهِمْ وَعَلَى سَمْعِهِمْ وَعَلَى أَبْصَارِهِمْ غِشَاوَةً وَلَهُمْ عَذَابٌ عَظِيمٌ {البقرة: 7}

„Allah hat ihre Herzen und ihr Gehör versiegelt, über ihrem Augenlicht befindet sich eine Hülle. Für sie wird es gewaltige Strafe geben“^v.

Es ist, als ob diese Ungläubigen aus der Strenge ihres Unglaubens und ihrer Abwendung von der Wahrheit und ihrer Ablehnung ihr Herz mit einem Siegel und einer Hülle bedeckt würde, damit die Wahrheit und der Glaube sie nicht erreichen können.

أما عاد فأهلكوا بريح صرصر عاتية {الحاقة: 6}

„Was aber die 'Ad angeht, so wurden sie durch einen heftig wehenden eiskalten Wind vernichtet“^{vi}

Was aber Aad betrifft, sie wurden durch einen kalten, starken Wind dezimiert, den Gott sieben aufeinanderfolgende Nächte und acht Tage lang auf sie legte, der nicht nachließ oder aufhörte. So waren sie in diesen Nächten und Tagen tot geworden, als sähen sie wie alte Wurzeln zerstörter erodierten hohlen Palmen aus.

Aus religiösen Gründen kommt das Eindringen von Metapher in den politischen Diskurs zum Einsatz. Denn das religiöse Glauben führt aufgrund seiner einflussreichen Macht zu den grundlegenden Veränderungen der Einstellungen und Verhaltensweise in bestimmten Gesellschaftsgruppen, insbesondere, wenn die vom Koran zitierte Metapher so klar ist. Denn Wirksamkeit dieser Metapher liegen darin, Bilder, Wissen und Ideen zu beschwören, so dass der muslimische Zuhörer grundsätzlich das Unglauben ablehnt und die religiösen Themen

akzeptiert, die durch den politischen Diskurs ausgenutzt wird, um seine Legitimität zu erhöhen. Dies beweist andererseits auch die argumentative Dimension der Metapher, wie sie einen Adressaten bewirkt und seine Einstellung ändern kann, indem sie ihn überzeugen kann.

Akkumulation

„Unter Akkumulation versteht man eine besondere Art der Wortverbindung, die in der Wiederholung verschiedener Flexionsformen eines Wortes oder in Zusammenstellung stammverwandter Wörter besteht“ (Kalivoda/Mayer 2012: 362).

Der Begriff Akkumulation stammt aus dem Lateinischen und kann in Häufung oder auch Anhäufung von Begriffen, die teilweise analog sind, übertragen werden. Die Übertragung zeigt, worum es sich von der Redefigur handelt, denn es handelt sich nur um eine Verstärkung durch die Redefigur. Ein Oberbegriff wird dabei nicht genannt.

Akkumulationen sind im alltäglichen Gebrauch eher selten. Akkumulationen werden in den literarischen Gattungen verwendet, sowohl in lyrischen als auch in epischen und dramatischen. Besonders häufig kommt die Akkumulation in der Lyrik des Barocks und Liedtexten vor. In der Werbung wird auch dieses Stilmittel eingesetzt. Akkumulationen ermöglichen einen Adressaten, in die Gedankenwelt eines Sprechers einzublicken. Akkumulationen setzt man ein, um bildhaft und deutlich zum Ausdruck zu kommen und bei jemandem in bestimmter Weise anzukommen.

Beispiele dazu:

„Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“ (Sinnbild für Licht)

(Nun ruhen alle Wälder/Vieh, Menschen, Städte und Felder) “(Paul Gerhardt) bedeutet die ganze Welt schläft (vgl. Mettenleiter & Knöbl 1991: 75).

- **Alliteration**

Was ist die Alliteration?

„Unter Alliteration versteht man die Übereinstimmung im Anlaut zweier oder mehrere Wörter“ (Kayser 1971: 97).

„Mit deiner besten Freundin gehst du durch dick und dünn“. An dieser Redewendung fehlt auf, dass viele Wörter mit den gleichen Anlaut haben, nämlich ein „D“. Das bedeutet, dass der erste Laut gleich klingt. Es handelt hier um ein rhetorisches Mittel, das man Alliteration nennt. Darunter versteht man Satz oder Satzteil, in dem zwei oder mehr Wörter mit dem gleichen Laut anfangen. Schauen wir uns doch ein paar Beispielen an, wie die Alliterationen konkret aussehen können. Sie kommen z.B. in vielen Redewendungen vor, weil sie so gut im Gedächtnis bleiben. Man hat bestimmt schon einmal gehört, wie jemand sagt: „Bei Wind und Wetter rausgehen“ oder „etwas klipp und klar ausdrücken“. Alliterationen begegnen die häufigen Zungenbrecher. Die Wiederholung des Anlauts ist nämlich besonders schwer auszusprechen. Mit Sicherheit hat man einmal an „Fischers Fritz fischt frische Fische“ oder „Zehn zahme Ziegen zerren zehn Zenter Zucker zum Zoo“ versucht.

Im Fall der Zungenbrecher liegt zusätzlich eine Sonderform der Alliteration vor: Das Tautogramm. Dabei handelt es sich um einen Satz oder Abschnitt, in dem alle Wörter mit dem gleichen Anlaut beginnen. Besonders beliebt ist die Alliteration in der Werbung, da dies in der Werbung durch Stilmittel sehr eingängig ist. So lautet etwa das Motto: Eine

Supermarktkette ist „gut und günstig“. Ein Bekleidungsmarkt gewarb einmal mit dem Spruch: „Kleidung clever kaufen bei Kik“. Hier fällt auf, dass beide Alliterationen der Anfangsbuchstaben nicht gleich sein muss. So hat Sand und Strand zwar die gleichen Anfangsbuchstaben, hört sich aber an „S“ an. Im Gegensatz dazu hat aber heute das Sprichwort: „Der frühe Vogel fängt den Wurm“ unterschiedliche Anfangsbuchstaben, klingt aber gleich.

In der Politik wird die Alliteration aus dem selben Grund angewendet, wie in der Werbung. Man kennt sicher die Klimaschutzbewegung: „Fridays for Future“. Ein anderes Beispiel ist ein Spruch einer Partei: „Klimaschutz kennt keine Grenzen“.

Auch Schriftsteller verwenden die Alliteration in ihren Texten. Sie nutzen das Stilmittel etwa in Gedichten, um eine Aussage besonders zu betonen oder den Leser innehalten zu lassen. Ein bekanntes Beispiel findet man etwa in Goethes Zauberlehrling:

„Walle! Walle Manche Strecke,
Daß, zum Zwecke, Wasser fließe,
Und mit reichem, vollem Schwalle
Zu dem Bade sich ergieße“.

Wie in unseren Alliterationsbeispielen gezeigt wird, werden die Wörter durch die Wiederholung bis Annfangslaut besonders betont. Dadurch tritt der Rhythmus eines Satzes in Vordergrund. Die betonten Wörter stechen aus dem Text heraus und bleiben dem Leser oder dem Zuhörer besser im Gedächtnis. Außerdem hebt die Alliteration hervor, dass zwei Begriffe inhaltlich zusammengehören.

Die Alliteration im Koran

In diesem Abschnitt finden wir keinen Konsens zwischen arabischen Rhetorikern über den Einsatz der Alliteration im Koran. 'Al-Baklānī^{viii} sieht das (wenn das, was im Koran, als Alliteration geschätzt wäre, wäre es verwerflich gewesen.), denn wenn die Reime der Alliteration variieren und sich ihre Methoden unterscheiden, dann klingt sie in der Sprache hässlich. Die Art und Weise, wie man die Alliteration schreibt, haben ihren eigenen Ansatz. Wenn man aber einen Fehler beim Schreiben oder Einsatz der Alliteration macht, tritt der Fehler in seiner Rede auf, genau so wie ein Dichter, wenn er vom üblichen Metrum abweicht, dann irrt er sich und seine Poesie wird abgelehnt.

Oxymoron

Was ist ein Oxymoron?

„Unter Oxymoron versteht man eine Verbindung von Gegensatzbegriffen der Art, dass bei wörtlicher Auffassung ein logischer Widerspruch gegeben ist. Der besondere Reiz der Figur besteht darin, dass der Hörer durch die widersprüchliche Formulierung gezwungen wird, einen der beiden Gegensatzbegriffe uneigentlich zu nehmen, um den Widerspruch aufzulösen“ (Fehling 2017: 286).

Wenn man einen Freund sieht, der besonders erschöpft oder müde wirkt, sagt man zu ihm: Du siehst ja aus wie eine lebende Leiche! Dabei schließt sich das eigentlich gegenseitig aus. Eine Leiche ist tot, also nicht mehr lebendig. Etwas lebendig ist aber auch keine Leiche. Daran erkennt man sich die Oxymoron. Es kombiniert zwei Begriffe miteinander, die gegenseitig widersprechen oder die eine gegensätzliche Bedeutung haben. Oxymora haben zwar einen komischen Namen, kommen aber so öfter vor, als man denkt. In einigen deutschen

Redewendungen ist jemandem vielleicht nicht aufgefallen, dass zwei Begriffe eigentlich gar nicht zusammenpassen. Meistens bezeichnet man damit Zustände, die zwei verschiedene Seiten haben oder Gegensätze in sich vereinen. Beispielsweise bezeichnet das Wort „Hassliebe“ oder „bittersüß“ eine schwierige Beziehung, die abwechselnd von Hass und Liebe oder bitter und süß eingepägt ist. Mit „bittersüß“ kann man eine Empfindung beschreiben, die sowohl negative als auch positive Emotionen ausdrückt. Das ist aber ein Wort für bitter und süß.

Mit dem Sprichwort „Weniger ist mehr“ weißt man darauf hin, dass der Verzicht auf Überflüssiges oft zu einem besseren Ergebnis führt.

Beispiele dazu:

Offenes Geheimnis, beredtes Schweigen, stummer Schrei, teuflisch gut, alter Knabe, traurig froh.

Für Oxymora in der Literatur gibt es ein berühmtes Beispiel über ein Witzgedicht aus dem 19. Jahrhundert: Dunkel war's der Mond schien helle.

Wirkung

Wie an Beispielen zu sehen ist, kann das Oxymoron als Stilmittel verschiedene Funktionen haben. Erstens kann die Ambiguität durch die Vereinigung von Gegensätzen auf eine Situation hinweisen. Dies ist zum Beispiel bei dem Wort „bittersüß“ der Fall.

In der Literatur werden Oxymora dazu verwendet, den Leser über seltsame Ausdrucksform aufmerksam zu werden. Er wird angeregt, über die gegensätzliche Äußerung nachzudenken. Das kann man beispielsweise das Zitat aus dem Roman 1984 von George Orwell im Blick haben: Man überlegt, „in welcher Gesellschaft Freiheit mit Sklaverei und Krieg mit Frieden gleichgesetzt wird“.

Wenn man Wörter miteinander kombiniert, die überhaupt keinen Sinn machen, hat das Oxymoron einen eigenartigen Einfluss. An unserem Beispiel „Dark wars...“ konnte man sehen, dass die absurden Aussagen eine sehr witzige Wirkung haben.

- **Metonymie**

Was ist Metonymie?

„Die Metonymie nimmt einen Ausdruck von verwandten und benachbarten Dingen, damit durch ihn eine Sache verstanden werden kann, die nicht mit ihrem eigenen Begriff benannt ist“ (Stoeva-Holm 2010: 8).

(Das Weiße Haus hat gestern den Beschluss bekannt gegeben). Den Satz hat man bestimmt einmal so ähnlich in den Nachrichten gehört. Eigentlich kann ein Gebäude selbst nichts bekannt geben. Man hat bestimmt den Satz trotzdem verstanden und zwar weil man weiß, dass das Weiße Haus stellvertretend für die amerikanische Regierung steht. Es haben aber logischerweise die regierenden Personen etwas beschlossen und nicht die Regierungssitz. Es wird eigentlich etwas anders gesagt als eigentlich gemeint ist. Wenn das Gemeinte in einer bestimmten Beziehung zum Gesagten steht, bezeichnet man so eine Äußerung als Metonymie. In dem vorherigen Satz steht beispielsweise der Ort für Personen, die sich dort aufhalten. Die Metonymie gibt es in vielen verschiedenen Arten. Wenn sie bewußt eingesetzt wird, gilt sie auch als Stilmittel. Die vielen Möglichkeiten, Metonymien zu formulieren, kann man einteilen. So behält man einen besseren Überblick, wo und vor allem wie wird das Stilmittel eingesetzt.

Die einzelnen Arten legt man an der Hand der Beziehung fest, in der der Ersatzbegriff zum eigentlich Gemeintem steht.

Bei der ersten Metonymie wird die Ursache statt der Wirkung genannt, so wie auch in diesem Beispiel:

„Die Sonne erhellte das Zimmer“.

Die Sonne ist eigentlich nur eine Ursache für die Sonnenstrahlen, die tatsächlich das erhellte Zimmer sorgen. Unter dieser Art fallen solche Äußerungen, bei denen der Autor anstatt des Werkes genannt wird.

„Grass lesen hilft bei der Langweile“

Hier ist natürlich nicht gemeint, dass der Autor Günter Grass als Person gelsen wir, sondern eines seiner Werke.

In einer eigenen Art lässt sich die Metonymie fassen, bei der man den Ort anstatt der dort lebenden Personen nennt. Das macht man beispielsweise häufig, wenn man über Sportereignisse spricht.

„Deutschland hat gestern gegen Frankreich gespielt“.

Hier ist jedem klar von der deutschen und französischen Nationalmannschaft, also die Rede geht es um das Spiel und nicht um das Land an sich. Nach dem selben Prinzip können beliebig viele weitere Metonymiearten festgelegt werden. Wichtiges ist eben immer nur, dass Gesagtes und Gemeintes in einer Beziehung zueinander stehen, sonst besteht eine Gefahr, dass niemand weiß, was mit dem Ersatzbegriff gemeint ist.

Wirkung

Zum einen kann eine Metonymie eine Äußerung betonen und die Aufmerksamkeit des Lesers lenken, zum anderen aber auch verbildlichen.

Beides erkennt man gut an dem Textausschnitt aus H. V. Kleist „die Marquise von O“:

„Der Graf äußerte sich, in dem ihm eine Röte ins Gesicht stieg, [...]“. Dadurch ist nicht die Ursache (hier der Ärger), sondern die Wirkung, in dem Fall die Röte beschrieben wird, kann sich der Leser viel besser vorstellen

Metonymie im Koran

In diesem Zusammenhang sagt ‘Abdul ‘Azīz ‘Atīq^{viii} „Die Metonymie gehört zu rhetorischen Stilmitteln, wodurch man vermeiden kann, verabscheuungswürdige oder verbotene Wörter zum Einsatz zu bringen. In jeder Sprache, nicht nur in der arabischen Sprache gibt es „unangemessene“ Wörter und Sätze, wie Härte, Hässlichkeit und Trivialität , die man bei der Rede durch Metonymie vermeiden soll. Daher enthält der Koran nicht explizit ausgedrückte Wörter in vielen Stellen und Situationen, wie z.B. :

“أَوْ جَاءَ أَحَدٌ مِّنْكُمْ مِنَ الْغَائِطِ أَوْ لَمَسْتُمُ النِّسَاءَ فَلَمْ تَجِدُوا مَاءً فَتَيَمَّمُوا صَعِيدًا طَيِّبًا فَامْسَحُوا بِوُجُوهِكُمْ وَأَيْدِيكُمْ مِّنْهُ مَا يُرِيدُ اللَّهُ لِيَجْعَلَ عَلَيْكُمْ مِنْ حَرَجٍ وَلَكِنْ يُرِيدُ لِيُطَهِّرَكُمْ وَلِيُتِمَّ نِعْمَتَهُ عَلَيْكُمْ لَعَلَّكُمْ تَشْكُرُونَ,, (المائدة 6)

„oder jemand von euch vom Abort kommt oder ihr Frauen berührt habt und dann kein Wasser findet, so wendet euch dem guten Erdboden zu und streicht euch damit über das Gesicht und die Hände. Allah will euch keine Bedrängnis auferlegen, sondern Er will euch reinigen und Seine Gunst an euch vollenden, auf daß ihr dankbar sein möget.“ (Al-Mâ’ida 6).

In diesen Versen wurde nicht die explizite Bedeutung oder Bezeichnung der Wörter „Abort“ „berührt“ausgedrückt.

وَلَا تَجْعَلْ يَدَكَ مَغْلُولَةً إِلَىٰ عُنُقِكَ وَلَا تَبْسُطْهَا كُلَّ الْبَسْطِ فَتَقْعُدَ مَلُومًا مَّحْسُورًا (الاسراء 29)

„Und lasse deine Hand nicht an deinem Hals gefesselt sein, strecke sie aber auch nicht vollständig aus, sonst würdest du getadelt und (aller Mittel) entblößt dasitzen.“ (Al-Isrâ' 29). In der Stelle „an deinem Hals gefesselt sein“ wird die Metonymie eindeutig verwendet, um Geiz auszudrücken. Wir stellen fest, dass der Ausdruck von Geiz mit „an deinem Hals gefesselt sein“ greifbares Abbild für einen verwerflichen Charakterzug in einer hasserfüllten und abstoßenden Form ist. Denn die Hand, die an dem Hals gefesselt wurde, kann sich nicht ausstrecken, um etwas zu schenken oder auszugeben. Der Ausdruck des Austreckens stellt diesen Verschwender dar, der sein Geld nicht für so etwas übrig lässt; So konnte die Metonymie die Bedeutung stark einflußreich vermitteln.

Euphemismus

„Unter Euphemismus versteht man ein beschönigendes Höllwort. In der Kriegsliteratur bildet fallen, neben seinen Ableitungen, die Gefallenen usw., das klassische Beispiel für eine solche verhüllende Ausdrucksweise. Diese euphemistische Vokabel verdeckt oder verdrängt die Hässlichkeit des Todes im modernen Krieg“ (Glunz/Schneider 2011: 45).

Wenn jemand gestorben ist, hört man oft das Wort: „entschlafen“, oder „das zeitliche Segnen“. Die meisten Menschen vermeiden in dieser Situation die direkte Bezeichnung „sterben“ und versuchen das unangenehme Wort durch ein anderes zu ersetzen. Solche Umschreibungen nennt man Euphemismus. Meistens ersetzen diese Beschreibungen gesellschaftliche Tabus, die nicht ausdrücklich benannt werden sollen wie z.B.:

- Krankheit
- Tod
- Armut
- Sexualität

So werden sie abgemildert, aufgewertet oder verschleiert. Sie kommen in vielen Stellen unseres Alltags vor. Wir versuchen so oft in unserer Alltagssprache, schwierige Themen zu umschreiben. Wir sagen z. B.: „einschläfern“ statt „ein krankes Tier“ zu töten. Aus dem gleichen Grund vermeiden die Werbung die Tabuwörter, um den Käufer nicht abzuschrecken. Manchmal sollen die ungünstigen Seiten eines Produkts durch gut klingende Euphemismen verdeckt werden. So heißt Einsteigermodell etwa. Das ist ein Modell, das mit wenigen Funktionen und geringerer Qualität handelt. In der Arbeitswelt werden die Euphemismen eingesetzt, um bestimmte Tätigkeiten zu aufzuwerten. Beispielsweise heißt der Beruf des Hausmeisters heute: „Facility Manager“. Immer wieder beschönigt man aber negative Tatsachen, so wie eine Preiserhöhung wie ein Preisanpassung bezeichnet wird. Auch Politiker setzen das Stilmittel ein, um eine schlechte Nachricht positiv zu verpacken, z.B. spricht der Wirtschaftsminister lieber von einer Wachstumspause als von einem Einbruch des Wachstums. Da Themen rund um die Kriegsführung besonders schwierig sind, kommen hier zahlreiche Euphemismen zum Einsatz. Beispielsweise spricht man bei der Militär nicht von „Toten“ sondern von „Gefallenen“. Natürlich sind die Schriftsteller auch von gesellschaftlichen Regeln eingepreßt. In der Literatur kommen die Euphemismen daher ebenso vor. So schreibt F. Schiller in seinem Gedicht: Die Glocke ist etwas davon, dass eine Figur im Schattenlande wohnt. Damit meint er natürlich, dass sie tot ist.

Wirkung

Wie man in den Beispielen erkennen kann, setzt man Euphemismen aus bestimmten Gründen ein. Man unterscheidet drei verschiedene Absichten:

1. Der Euphemismus kann bestimmte Gruppen oder Tätigkeiten aufwerten. Beispielsweise erhält eine Reinigungskraft mehr Wertschätzung als eine Putzfrau.
2. Der Euphemismus kommt zum Einsatz, um bestimmte Tatsachen abzumildern. So zeigt man die Höflichkeit und Respekt in bestimmten Situationen. So etwa, wenn man bei einem Todesfall ist, sagt man „von uns gehen“ statt „sterben“.
3. Der Euphemismus dient zum immer wieder der Vertuschung. In diesem Fall verschleiert der beschönigende Ausdruck den tatsächlichen Sachverhalt. Deshalb kommt das Stilmittel auch in der häufigen Propaganda vor, z.B. sagten die Nationalsozialisten (Euthanasie) statt Ermordung von kranken und behinderten Menschen.

Euphemismen im Koran

Ein Euphemismus im Arabischen ist ein harmloses Wort oder ein Ausdruck, der anstelle eines Wortes oder Ausdrucks verwendet wird, der als beleidigend empfunden werden kann oder etwas Unangenehmes andeutet. Die Ausdrücke des Euphemismen, die Menschen unter sich verwenden, können die Ansichten näher bringen und dazu führen, gegenseitige respektvolle Gesprächsräumen zu schaffen. Euphemismen kommen zum Einsatz, um Trivialität zu verschleiern oder Tabuthemen wie Behinderung, Sex, Körperausscheidung oder Tod auf eine höfliche Art und Weise unangenehm darzustellen. Das kann man so klar und deutlich im Koran sehen.

Im Heiligen Koran wurden die Euphemismen zum Einsatz gebracht, die auf großzügige Ausdrücke und edle Worte hinweisen: „Aber trifft nicht heimlich eine Abmachung mit ihnen, außer ihr sagt geziemende Worte“ [Al-Baqarah: 235]

„وَلَكِنْ لَا تُوَاعِدُوهُمْ سِرًّا إِلَّا أَنْ تَقُولُوا قَوْلًا مَعْرُوفًا“

In diesem Vers bezieht sich das Wort „heimlich“ auf den Geschlechtsverkehr. Aber wenn wir über diesen Vers und das Ausmaß der Euphemismen, seiner Lichte und Geheimnisse und Höflichkeit nachdenken, geht uns ein Licht auf, dass den Rhetorikern die Wörter fehlen, das beschreiben zu können. Diese rhetorischen Stilmittel im Koran enthalten die schönsten Ausdrücke, die das Gehör entspannen und Emotionen erschüttern und Gefühle berühren lassen.

Die Beispiele von Euphemismen im Koran sind so viele. Erlaubt ist euch, in der Nacht des Fastens mit euren Frauen Beischlaf auszuüben. Die Wörter „heimlich“ „Beischlaf“ deuten auf eine Sexualität hin. [Al-Baqarah: 187]

„ أَجَلٌ لَكُمْ لَيْلَةَ الصِّيَامِ الرَّفَثُ إِلَى نِسَائِكُمْ“

Zum Schluss kommt die Studie, dass die Stilmittel reich an grafischen Ausdrücken sind und rhetorische Vorteile haben. Sie beschönigen die Rede und erhöhen ihre Stärke. Dadurch gehen Zwecke und Ziele einer Rede in Erfüllung.

Schlussfolgerung

In diesem Beitrag findet man, dass die rhetorischen Mittel Techniken in überzeugenden Texten sind, die ein Autor verwendet, um den Empfänger zu überzeugen, seinen Standpunkt zu übernehmen. Das Wort "Rhetorik" selbst bedeutet die Kunst der

Überredung durch Schreiben oder Sprechen. Rhetorische Mittel können wir aus verschiedenen Gründen einsetzen, um eine beeindruckende Wirkung auf das Publikum zu hinterlassen.

So sehen wir, dass rhetorische Mittel heute so oft benutzt werden. In der Politik wenden die Kandidaten eine Reihe von Stilmitteln an, um die Wähler davon zu überzeugen, sich an ihre Politik zu halten. In der Werbung werden verschiedene Stilmittel eingesetzt, um Produkte zu bewerben oder anzukündigen. Fast alle wissenschaftlichen Aufsätze verwenden rhetorische Mittel, um den Einfluss ihrer Arbeit auf ihren Leser zu erhöhen. Auch in der Schule verwendet man vielleicht nur rhetorische Mittel für überzeugende Schreibaufgaben.

Bibliographie:

- Benke, Karlheinz (2021): Praxishandbuch Digitale Beratung: Methoden, Interventionen und Standards in der psychosozialen Beratung online. Norderstedt.
- Briese-Neumann, Gisa (1993): Professionell Schreiben: Stilsicherheit und Spracheffizienz im Beruf. Betriebswirtschaftlicher Verlag, Wiesbaden.
- Drosdowski, Günther (1993): Duden - Deutsches Universalwörterbuch. Dudenverlag, Mannheim.
- Fehling, Detlev (2017): Die Wiederholungsfiguren und ihr Gebrauch bei den Griechen vor Gorgias. Berlin
- Frisch, Magnus (2018): Metrik im altsprachlichen Unterricht. BoD- Books on Demand, Speyer.
- Glunz Claudia/Schneider Thomas F. (2011): Von Paraguay bis Punk: Medien und Krieg vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Band 17 von Krieg und Literatur, V&R unipress GmbH,
- Kalivoda, Gregor/Mayer, Heike (2012): Historisches Wörterbuch der Rhetorik (Bie – Eul, Band 2 von Ueding, Gert.: Walter de Gruyter.
- Kayser, Wolfgang (1971): Das sprachliche Kunstwerk: eine Einführung in die Literaturwissenschaft. University of Michigan.
- Schill, Stefan J. (2012): Hypnose - Wahrheit & Mythos: Ein Aufklärungsbuch für interessierte Laien. Epubli GmbH, Deutschland.
- Stoeva-Holm, Dessislava (2020): Verbmtonymie und ihre Leistung im Benennungsprozess. Narr Verlag, Deutschland.

Arabisch:

- Maḥlūf, Ḥasanayn Muḥammad (1998): Interpretaton und Klärung der Worte des heiligen Korans. Dār Al-fağr Al-Islāmī, Damaskus.

Internetquellen:

ⁱ <https://www.getabstract.com/de/zusammenfassung/rhetorik/22460> zugegriffen am 22.06.2021

* Public Relations Kommunikation

ⁱⁱ https://de.wikipedia.org/wiki/Persuasive_Kommunikation zugegriffen am 22.06.2021

ⁱⁱⁱ http://islamilimleri.com/Kulliyat/Tefsir/2UlumElKuran/pg_046_0047.htm zugegriffen am 28.06.2012

^{iv} Eduard Mörike Er ist's Frühling läßt sein blaues Band Wieder ...<https://www.anneliese-loose-hartke-stiftung.de> zugegriffen am 06.07.2021

^v https://quranenc.com/ar/browse/german_bubenheim/2#7 zugegriffen am 06.07.2021

^{vi} https://quranenc.com/ar/browse/german_bubenheim/69#6 zugegriffen am 06.07.2021

^{vii} آراء حول إشكالية السجع والإيقاع في القرآن الكريم - ديوان العرب

<https://www.diwanalarab.com/> zugegriffen am 04.07.2021